

Pilgerwanderung zum Monte Moro einmal anders

Es ist 6.50 Uhr. Es weht ein kalter Wind. 4 Grad zeigt das Thermometer an der Staudammkrone des Mattmarksees.

Eine mutige Gruppe von etwa 35 Unverzagten kommt bis 7.10 Uhr im Windschatten des Restaurants zusammen.

Darunter drei Priester: Pater Gregor Piekarz aus Polen, die Sommer-Aushilfe von Pfarrer Konrad und zwei deutsche Priester: Udo Casel, die Sommeraus-hilfe von Pfarrer Amadé und Heinz Christ, der wieder seine Ferien im Saastal verbringt.



Fusspilger entlang des Mattmarksees



Nach einer kurzen Begrüssung und Einstimmung pilgert die Gruppe im klaren Wetter an der West-seite des Stausees zunächst bis zur Distelalp. Auf dem Weg wird der Rosenkranz gebetet. Nach einem 2. Impuls geht es weiter bei der aufgehenden Sonne bis zum Tälliboden. Auch dort wieder eine Rast mit einem 3. geistlichen Impuls. Dann folgt der anstrengendste Teil der Pilgerwanderung: Der Aufstieg zum Monte-Moro-Pass. Der kalte und starke Wind tut das Seine hinzu.

Dann werden wir oben durch die klare Sicht auf den Monte Rosa dafür entlohnt. Doch wo sind diejenigen, die von der italienischen Seite mit der Seilbahn kommen sollten? Und wo ist der sonst beim kleinen See aufgestellte Altar? Ein Besuch beim Restaurant gibt die Antwort. Die Seilbahn hat

Besinnlicher Halt unterwegs



Mystischer Blick zurück

zum Fest «Maria zum Schnee» mit Blick auf die wolkenfreie Monte Rosa zu feiern. Alles etwas anders als geplant und alles etwas improvisiert, aber eben wie das Leben ist.

Pfarrvikar Udo Casel



Messfeier auf über 2800 m. ü. M. (Pfarrer Heinz, Pfarrvikar Udo, Ks. Grzegorz)



Monte Rosa mit den vier Gipfeln: Signalkuppe (Punta Gnifetti), Zumsteinspitze, Dufourspitze und Nordend

Saastal
 Saint-Augustin
 Pfarrblatt Oktober 2023

stillstandu. Nu in dischum Jahr, im Alter vo 73, het schi, zämu mit der Tochter und der Enkeltochter der Füdoumzug chenna machu und zum letschto Mal «der Aufi» chenna mit-singo. Am 1. Äugschtu hent sich die Göiggler vor ihrusch Hüüs mit dum Lied «Geit de scho» fer die schönu Zit mit ihra bedankt.

Am letschto Freitag in der Nacht isch schi im Spital in Brig sanft entschlafu. Liebs Anneliese, der negscht Füdoumzug machsch de obena mim Herrgott mit isch mit.

Patrozinium Rundkirche



Mit einem sehr feierlichen Gottesdienst, gesanglich und musikalisch mitgestaltet von unseren Mitgliedern des Kirchenchors in ihren wunderschönen Sonntagstrachten und -kleidern, ehrten wir am 15. August bei bestem sommerlichen Wetter vor der Rundkirche die allerseeligste Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Der eindrucksvollen Feier stand Ortpfarrer Amadé Brigger vor, flankiert von **Pfarrer Heinz Christ aus dem Bistum Trier, und Pfarrvikar Udo Casel aus dem Erzbistum Köln**, der die Festtagspredigt hielt und mit seinen gehaltvollen, geisterfüllten Worten die Herzen der Gläubigen zu berühren wusste. Ihm sei dafür ganz herzlich gedankt, insbesondere auch für seine zweiwöchige Ferienaushilfe: ein überaus wertvoller Dienst, den sowohl der Pfarrer als auch die Gläubigen beider Pfarreien sehr zu schätzen wissen. Da können wir im wahrsten Sinne des Wortes nur sagen: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Alpgottesdienst Trift

Wie schon in den letzten Jahren fand am Hochfest Mariä Himmelfahrt die Feiertagsmesse wiederum bei der schmucken Kapelle auf der Triftalp statt – diesmal leider ohne die Mitwirkung eines Jodelchors oder Jodelduetts. So versuchten wir einfache Lieder, die alle mehr oder weniger auswendig können, zu singen. Gewiss wird die liebe Muttergottes an unserem Goodwill ihre Freude gehabt haben!

Auch hier hielt Pfarrvikar Udo Casel die Festtagspredigt. Er erinnerte daran, dass die EU-Fahne 12 goldene Sterne auf blauem Hintergrund zeigt, genauso wie der Strahlenkranz Mariens! Und Ortpfarrer Amadé Brigger wusste schmunzelnd zu ergänzen, dass unsere Walliser Fahne sogar noch einen Stern mehr aufweist, was uns sicher mit Stolz und Dankbarkeit erfüllen darf!

Als weiterer Konzelebrant gesellte sich Pfarrer Dominik Anton Bolt auf dem Bistum Chur zu uns. Er wird ab dem Herbst auf der Lenzerheide als Priester wirken. Nach dem Gottesdienst luden die Älpler zu einem währschafften Mittagessen ein, begleitet von luftiger Tanzmusik und vielen alt-bekannten Schlagerliedern. Wir danken den Verantwortlichen der Alpe ganz herzlich für ihre Organisation!

